

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 24

Artikel: Ohne Zweifel!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufzulegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzuenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preise pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein junger, solider und militärfreier Mann, der bis jetzt als Reparateur und Heizer thätig gewesen und gute Zeugnisse besitzt, sucht irgendwelche Stelle. [101]

Ein junger Mann, der die Mechanik gründlich gelernt hat, sucht eine bleibende Stelle in einer größeren Werkstatt oder als Reparateur in einem Kabinett. [102]

Kellnerlehrling. Wer sucht zu sofortigem Eintritte in ein Hotel der französischen Schweiz einen Kellnerlehrling, welchen Zeit und Gelegenheit geboten wäre, sich in der französischen Sprache zu versöhnlichem. [103]

Kochvolontär-Gesuch. Ein angehender Koch, der sich noch zu vervollkommen wünscht, findet einen guten Platz in einem tüchtigen Hof. [104]

Eine perfekte, sehr hübsche Hotelköchin sucht sofortiges Engagement. [105]

Eine tüchtige Frau, gewandte Wirtin, sucht Engagement als Gerantin

in einer größeren Restauration oder in einem Gasthof. Auch würde sie so etwas pachtweise übernehmen. Gef. Offertern unter Chiffre O. 189 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [106]

Beteiligung gesucht an einem bestehenden oder zu gründenden Hause für rohe und gewalzte Metalle

und Eisenbahn-Artikel. — Kapital bis Fr. 200.000. — Langjährige im Ausland gesammelte Erfahrung, vorzügliche Connectionen dasselbst. Spezialität Eisen, Weissblech, Röhren. — Schriftliche Offertern sub O. B. 392 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. Basel. [O.B.392]

Spielkarten, Tafeln, Kreide, Speisekarten, Zeitungsdecken, Kartenetuis billigt zu beziehen bei [1084]

Landolt & Vorbrot, Kirchgasse 21, ZÜRICH.

HERISAU,
Cant. Appenzell.

— Hotel zum Löwen. —

Neu erbautes, comfortabel eingerichtetes Hotel. Schöne Zimmer, grosse und kleinere Gesellschaftsräume. Geschäftsreisenden, Passanten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. bestens zu empfehlen. Feine Küche, reelle Weine, gutes Bier, prompte Bedienung. Für längeren Aufenthalt billige Pensionspreise.

Ergebnist empfiehlt sich

679]

M. PFISTER-PETER.

Fische! Wildpret! Geflügel!

Schinken, Salami, frische und conservierte Gemüse, Früchte, Tafelkäse, feine Weine und Liqueurs, als achten grand Chartreuse, Benediktiner, irischen und Kentucky, Bourbon, Whiskey; engl. Saucen, sowie alles mögliche für die feine Küche bei Kuhn & Maag, Rindermarkt, Zürich. [685]

Leichte Sommer-Röcke

in Lustre, Alpaca, Cachemire, Sicilienne, Panama, Mohair etc., schwarz und farbig,

sowie

Wasch-Anzüge

in uni und faconnirten Drecls und Piqués von Fr. 12—15. ferner

Stadt- & Reise-Anzüge

in reinwollenen Stoffen neuesten Façons und Dessins von 30—95 Fr. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

J. J. Meyer,
Kronenhalle — ZÜRICH. [680]

Eidgen. Sängerfest.

Vereinszeichen liefert prompt und billig

Graviranstalt zum grünen Schloss:

Barthol. Jäckle, Zwingliplatz 3, ZÜRICH. [683]

Wildpret! Fische! Geflügel!

Empfiehlt in grosser und frischer Auswahl jeden Tag: Renschlegel und Ziener, Rheinsalm, Forellen, Turbots, Soles, lebende Krebse, junge, fette Gänse, Enten, Tauben und Poulets de Bresse.

J. Eisele. Wildpret-, Fisch- und Geflügelhandlung hinter dem Schnecken, Zürich.

Für lebendiges Geflügel wende man sich gef. an die Geflügelhandlung von J. EISELE beim Bahnhof in Oerlikon. [682]

Ohne Zweifel!

Die haltbarsten Stoffe sind entschieden diejenigen, aus welchen man die Plaudertaschen der Frauen schneidet.

Der Wettermäher tott.

Ein Rheinthaler und ein Appenzeller stritten sich über das Wetter, wobei der erstere dem letzteren bestritt, daß er etwas davon verstehe.

Appenzeller: „So mähnst öppa, mir wöfzt no net, wer us's guat Wättar macht? Wo ihr im lezta Wintar vur Kälta gad fast kreipt sünd, hoand mir usfim Bärg ova schö woarm gha!“

Rheinthaler: „Ja, der St. Peter meints mit Euch Bergglühte innim besser, als mit dene im Thal!“

Appenzeller: „Was Sankt Peter? Häst dä nonig i der Zittig glösa, du doners Löft, daß im Wethli suni italienisch Gäslla z'Zörrli unte im St. Pedroni en nägelneue Stää usfis Grab z'wag picklat hönd? Nä, nä, der St. Peter isch gistorbä und hat grad nützt meh am Wättar une zrichta, sää mache denn jetzt anderi Lüt, weder Pfasse und Patronis; 's Wätterchrüs hätt fä Wörfig meh!“

Schlagender Grund.

Vater: „Jakob, welles ist de G'schichti ider Schuel.“

Jakob: „He, de Spenglerheit!“

Vater: „Warum ist jez er und nüd du de G'schichti?“

Jakob: „Ja, i glaubes woll, de Heiri schön's besser, er ist au nöcher adr Schuel zue diheim!“

Vom Büchertisch

Von dem Pierer'schen Konversations-Lexikon (Gotha, Literarisches Institut), dessen neue Ausgabe in Verbindung mit der grossartigen Lotterie des Mitteldeutschen Rennvereins in Gotha, wir bereits vor einger Zeit gedacht, liegt uns bereits der erste Band vor. Das Buch übertrifft seine Vorgänger in mehrfacher Beziehung, indem es nicht nur reichhaltiger an Stoff, sondern auch in einem Tone geschrieben ist, der sich mehr dem allgemeinen Verständniss und Bildungsbedürfniss des Volkes, als dem des gelehrten Forschers anbequemt. Die Artikel sind in jener nervigen Kürze geschrieben, welche alles, was zur Erschöpfung des Begriffs gehört, genau und vollständig umfasst, alles Überflüssige aber streng vermeidet und ausschliesst. Dieselben haben überdies den Vorzug, dass sie durchaus sachlich gehalten sind und jedes Bestreben einer parteiisch gefärbten Darstellung, namentlich in politischer und geschichtlicher Hinsicht gänzlich vermeiden. Der Leser hat daher die beruhigende Gewissheit, die ganze Wahrheit und nur die Wahrheit zu erfahren, um so mehr, als der wirklich ausgezeichnete Kreis von Gelehrten, welche als Mitarbeiter genannt sind, schon an und für sich hierfür Bürgschaft leistet und als auch sämtliche Artikel mit Namen oder Chiffre der Verfasser unterzeichnet sind, welche auf diese Weise mit vollem Gewicht ihren Namen und ihrer literarischen Bedeutsamkeit für das Gesagte einstehen. — In Zürich zu beziehen durch die Buchhandlung von Orell Füssli & Co.